

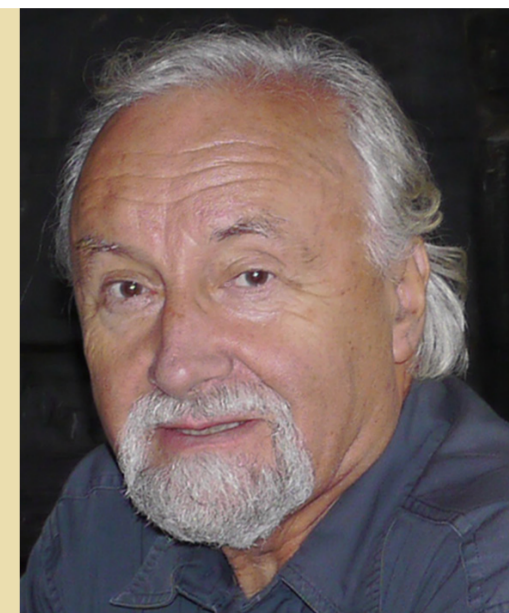
Georg Königstein

Künstlerbund Klosterneuburg

- 1937 geboren in Wien, lebt und arbeitet in Klosterneuburg
1955-61 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Herbert Boeckl und Albert Paris Gütersloh, Geschichte an der Universität in Wien
1956/57 Studium am Cooper Union College of Art in New York und
1958 an der Sorbonne in Paris
1961 Abschluss mit Magister Artium
1965 Heirat mit Christine Vesely
1967 Gründung der avantypidy presse gemeinsam mit Johannes Twaroch
1971-98 Professor an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien, heute Pädagogische Hochschule
1984-2003 Mitglied des wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Theodor-Körner-Stiftungsfonds
1987 Gründung der Edition Koenigstein gemeinsam mit Gattin Christine zur Herausgabe bibliophiler Bücher in der eigenen Druckwerkstatt
1992 IBM Kunstkalender;
Mitglied der Internationalen Vereinigung für Hochdruck Xylon

Ausgewählte Ausstellungen

- 1987 Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien
1989 Aare Galerie, Bern Kunsthau im Welserhof, Augsburg
1990 Augustiner Galerie, Nürnberg
1991 NÖ Dokumentationszentrum für moderner Kunst, St. Pölten
1991,94,98 Galerie Frankengasse, Zürich
1992,94,97 Galerie Franziskanergasse, Salzburg Galerie Hyna, Rottach-Egern
1993,1997 Galerie Lehner, Linz
1994-2011 Frankfurter Buchmesse
1995,1996 Galerie am Opernring, Wien
1997 Österreichische Nationalbibliothek, Wien
1999 Galerie Büchergilde, Wiesbaden
2000 Galerie Büchergilde, Hamburg
2001 Orangerie des Stiftes Klosterneuburg Minipressenmesse, Mainz
2002 Kunsthandel Widder, Wien
2003 Stadtbibliothek Göppingen
2005 Landesbibliothek St. Pölten
2008-2011 Buch Wien
2009 Norddeutsche Handpressenmesse, Museum für Arbeit und Technik, Hamburg



14

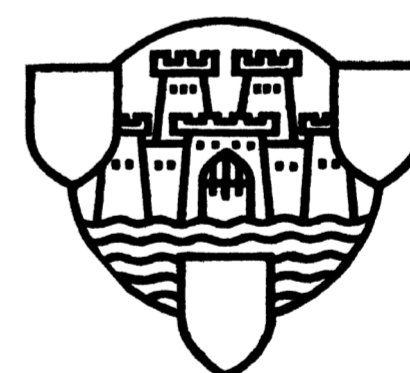
Künstlerbund Klosterneuburg

Gegründet: 1908
18 Mitglieder

Um 1900 ließen sich zahlreiche Künstler in Klosterneuburg nieder, die sich alsbald zu einer Interessensgemeinschaft zusammenschlossen. Bereits 1908 zeigten sie als „heimische Künstler“ im Marmorsaal des Stiftes eine repräsentative Auswahl ihrer Werke. Unter den Ausstellern fanden sich so bedeutende Namen wie Egon Schiele, dessen Lehrer Ludwig Karl Strauch, der Klosterneuburger Landschaftsmaler Max Kahrer, Franz Rumpler oder der eigentliche Initiator der Vereinigung, Franz Horst.

Besondere Förderung erhielt die Gruppe durch den kunstsinnigen Augustiner Chorherrn, Dr. Wolfgang Pauker. 1914 wurde die Gruppe bereits unter dem Namen „Verein heimischer Künstler Klosterneuburgs“ geführt.

Während des Zweiten Weltkriegs blieb die Vereinigung unter dem Namen „Kameradschaft bildender Künstler Groß-Nord-Wien“ weiterhin aktiv. 1962 Auflösung des Vereins. Als direkter Nachfolgeverein konstituierte sich noch im selben Jahr der „Künstlerbund in Klosterneuburg“ unter dem Vorsitz des Bildhauers August Bodenstein.



DOK

NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, Prandtauerstraße 2, 3100 St. Pölten
Tel. und Fax +43 (2742) 353 33 6, E-Mail: noedok@aon.at, Web: www.noedok.at

Ausstellung »14« vom 14. Jänner bis 12. Februar 2012